Buchbesprechung

GUTTE, P., HARDTKE, H.-J. & P. A. SCHMIDT 2013: Die Flora Sachsens und angrenzender Gebiete – ein pflanzenkundlicher Exkursionsführer. – Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim. 983 S. ISBN 978-3-494-01529-3 (34,95 €).

Mehr als ein halbes Jahrhundert nach Herausgabe der 12. Auflage des „WÜNSCHE/SCHORLER: Die Pflanzen Sachsens“ liegt mit dem nun erschienenen Buch „Die Flora Sachsens und angrenzender Gebiete“ ein würdiger Nachfolger des einstigen Standardwerkes vor. Dem Autorenkollektiv ist es dabei gelungen, den Charakter des „WÜNSCHE/SCHORLER“ zu erhalten. Was hier auf knapp 1000 Seiten von einem kompetenten Bearbeiterkreis in überwiegend ehrenamtlicher Arbeit zusammengestellt wurde, ist ein beachtenswertes Kompendium aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse. Es ist zugleich Wertschätzung für den in Sachsen traditionsgemäß großen Kreis ehrenamtlicher Botaniker, die mit ihren Artnachweisen über Jahrzehnte die Basis für dieses Werk geschaffen haben. Es erscheint im Format einer „Taschenflora“, ist aber ob seiner Stärke nicht weit von ASCHERSONS „Würfelflora“ entfernt.

Den Benutzer erwartet die vollständige sächsische Flora mit eingehender Behandlung kritischer Artengruppen und Unterarten, Neophyten, Kultur- und Adventivpflanzen sowie Nennung von Hybriden. Aussagekräftige Schwarz-Weiß-Zeichnungen, die überwiegend neu entworfen wurden, verbildlichen wichtige Bestimmungsmerkmale in angemessenem Umfang. Die Navigation im Buch wird durch übersichtliche Gliederung leicht gemacht. Die Einkeimblättrigen werden im Gegensatz zum „WÜNSCHE/SCHORLER“ am Ende des Buches behandelt – ein Umstand, an den man sich schnell gewöhnt, da dies auch in anderen Standardwerken üblich ist. Über Haupt- und Zusatzschlüssel ist die Bestimmung der Familie leicht möglich, Gattungs- und Artschlüssel führen zur Art. In den überarbeiteten dichotomen Artschlüsseln sind alle bestimmungsrelevanten Merkmale enthalten. Die darauf folgenden, alphabetisch geordneten Artbeschreibungen enthalten ergänzende Merkmale, Standorts- und Verbreitungsangaben (in der Regel mit Naturraum- oder Höhenstufenbezug), Verbreitungstrends, pflanzensoziologische Angaben und eine Kurzinformation zum Florenelement. Besondere Aufmerksamkeit verdienen die das Buch gegenüber anderen Floren abgrenzenden, neu bearbeiteten Schlüssel der Gattungen *Taraxacum* und *Rubus* und des *Ranunculus auricomus*-Aggregats.

Das auf die Bestimmung und Verbreitung ausgerichtete Werk enttäuscht allerdings bei Informationen allgemeiner Art. So ist z. B. keine Artenanzahl zu erfahren. Auf weniger als 20 Seiten werden Florenelemente, Vegetationstypen und ein Abschnitt über Schutz und Gefährdung der Farn- und Samenpflanzen abgehandelt, abgerundet durch eine Höhenstufenkarte am Ende des Buches, deren Abkürzungen im Text zu suchen sind. Eine Schilderung der Naturräume mit ihren typischen Arten und der Stellung Sachsens im pflanzengeographischen Kreuzungsraum Mitteleuropas wird von den Autoren für entbehrlich gehalten, ungeachtet des hierzu vorhandenen profunden Wissens. Auch der im Titel versprochene Hinweis auf die Behandlung angrenzender Gebiete geht ins Leere, obwohl die Wechselwirkungen der sächsischen Flora u. a. zur Niederlausitz, dem mitteldeutschen Trockengebiet oder dem Bayrisch-Thüringischen Vogtland hochinteressant sind.

Fazit: Das Buch ist für Interessierte mit botanischen Grundkenntnissen zu empfehlen. Es ist eine Exkursionsflora auf aktuellem wissenschaftlichem Stand, mit der aufgrund der umfangreichen Schlüssel hoffentlich kaum eine in Sachsen wildwachsende Pflanze unbestimmt bleiben wird.

A. Beck